Friesenhagens Coach interessiert Adler-Team brennend

Fußball-Kreisliga A1: Patrick Kroll ist gespannt, ob Niederfischbach ihre Altmeister im Derby aufbietet – Niederdreisbach ist auf einem guten Weg

Von Moritz Hannappel

Kreis Altenkirchen/Westerwaldkreis. Der 12. Spieltag der Fußball-Kreisliga A1 geht restlos am Sonntagnachmittag über die Bühne. Das Spiel in Niederdreisbach, auf das die Gäste trotz – oder gerade wegen des Hartplatzes – hinfiebern, startet vorneweg eine Stunde früher als der Rest. In Alpenrod hätten sie viel lieber an einem anderen Tag gespielt. Der Verlegungswunsch bleibt zum Bedauern der Gastgeber, bei denen es tags zuvor „O'zapft is" heißt, unerfüllt.

VfB Niederdreisbach – SG Westerburg/Gemünden/Willmenrod II (So., 14 Uhr). Das Aus im Kreispokal unter der Woche nach Elfmeterschießen beim VfB Wissen II war unglücklich, soll die Hausherren um Trainer Kevin Leicher aber nicht vom Weg der zwei jüngsten Ligaspielen abbringen. „Sie sind sehr gut gelaufen, weil wir uns einfach stabilisiert haben und in der Abwehr gut standen", findet Leicher. „Wir hoffen, dass wir unsere Heimbilanz gegen Westerburg ausbauen können", sagt der Trainer. Bisher stehen drei Siege und ein Remis bei keiner Niederlage zu Buche.

Eine komplette Kehrtwende müssen dagegen die Gäste hinlegen. Drei Niederlagen aus den drei letzten Spielen – zudem gegen Alpenrod in der Vorwoche eine erste „sehr schwache Leistung in dieser Saison" (O-Ton Trainer Patrick Weber) – lässt die Bezirksligareserve ein wenige auf der Stelle treten. Positiv sei allerdings, dass „sich hinten ein kleines Schneckenrennen" ergebe. „Dass wir an Spieltag elf über dem Strich stehen, hätten wir sicher zu Beginn der Saison so unterschrieben", stellt Weber, der mit dem Gastspiel in Niederdreisbach und der dann folgenden Heim-Partie gegen Neitersen „mit die zwei schwersten Spiele" auf seine Mannen zukommen sieht, klar.

Während die meisten den Hartplatz auf dem Koppelberg gerne meiden, fiebert Weber dem Duell entgegen: „Eine sympathische Mannschaft mit einem sympathischen Umfeld, zudem viele Legenden des Westerwälder Fußballs. Die Atmosphäre dort ist einfach besonders. Viele der jungen Spieler haben so gut wie noch nie auf Hartplatz gespielt. Die ältere Generation ist damit groß geworden und so einmal im Halbjahr ist so ein Spiel fast schon ein kleines Highlight."

SG Neitersen/Altenkirchen – SG Herdorf (So., 15 Uhr, in Neitersen). Wie tief sitzt noch der Schock beim Tabellenführer ob der deftigen 1:6-Niederlage in Niederfischbach? Die Verfolger Wallmenroth und Alpenrod sind mit deren Siegen punktemäßig gleichgezogen, die SG Herschbach hat bei einem Punkt Rückstand noch ein nachzuholendes Spiel (in Niederdreisbach) in der Hinterhand. Mit der SG Herdorf könnte genau der richtige Gegner kommen, um sich schnell zu rehabilitieren, denn der Aufsteiger wartet seit sechs Spielen auf Zählbares. Positives brachte die jüngste 0:1-Niederlage gegen Niederdreisbach aber mit sich. Aufgrund des besseren Torverhältnisses, das bekanntlich am Saisonende nicht zählt, sprang die SG über den Strich auf Rang zwölf.

DJK Friesenhagen – SV Adler Niederfischbach (So., 15 Uhr). Derby im DJK Sportpark. „Das ist für uns aber eher zweitrangig. Wir wollen primär mal wieder in die Spur finden", hofft DJK-Trainer Patrick Kroll auf ein Erfolgserlebnis nach drei Niederlagen in Folge. Die „Föschber" seien eigentlich ein Gegner, den man kenne, allerdings habe sich da auch einiges getan. „Letzte Woche haben sie zum ersten Mal ihr wahres Gesicht gezeigt und ihre Qualität auf den Platz gebracht", schätzt Kroll ein. „Wir sind auf jeden Fall gewarnt und wissen, dass wir an die Leistungsgrenze gehen müssen." Kroll ist gespannt, wie die Adler am Sonntag auflaufen: „Was mich brennend interessiert ist, ob mein Trainerkollege seinem aktuellen Kader vertraut oder ob er wieder seine Altmeister, die sich eigentlich in die Fußballrente verabschiedet haben, aktiviert." Ob Altmeister oder nicht – Niederfischbachs Trainer Tobias Hirth wird hoffen, dass wie in der Vorwoche der „Matchplan voll aufgeht" und die gleiche Effektivität vor dem Tor gezeigt wird.

Abdullah Faruk Cifci (vorne im roten Trikot) und die SG Neitersen erlebten bei der 1:6-Klatsche in der Vorwoche in Niederfischbach eine harte Landung. Folgt im Heimspiel gegen Herdorf eine schnelle Antwort? Die Adler (in Weiß) wollen im Derby in Friesenhagen nachlegen. Mit welchem Personal, das fragt sich der Trainer des kommenden Gegners. Foto: Manfred Böhmer/balu

SSV Weyerbusch – SSV Hattert (So., 15 Uhr). Die Gäste aus Hattert scheinen gut in Form und sind als sechster nur drei Punkte vom Spitzentrio entfernt. Hinter ihnen klafft eine kleine Lücke von bereits sechs Punkten auf den Siebten, den VfB Niederdreisbach. Im SSV-Duell kann das Team von Trainer Dario Giannattasio also befreit aufspielen. Die Gastgeber dagegen rutschten aufgrund des schlechteren Torverhältnisses ab auf den vorletzten Platz. Nach drei Spielen ohne Punkt sehnt man sich nach einem Erfolg.

SG Herschbach-Schenkelberg – SG Wallmenroth/Scheuerfeld (So., 15 Uhr). „Das Spiel wird eine schöne Herausforderung für uns, Wallmenroth ist eine physisch starke Mannschaft, die defensiv sehr kompakt steht", lautet die Einschätzung von Herschbachs Coach Markus Griebe. Mit acht Gegentore haben die Gäste nur halb so viele Treffer kassiert wie die zweitbeste Defensive, die der SSV Hattert (16 Gegentore) stellt. Auch die Offensive der Wallmenrother traf zuletzt vier- und fünfmal. Da muss sich die Griebe-Elf aber auch nicht verstecken. Bei einem Spiel weniger als die Gäste schossen sie sieben Tore mehr. Herschbach hat 38 Treffer auf dem Konto, Wallmenroth 31.

VfB Wissen II – SG Gebhardshain/Steineroth/Fensdorf (So., 15 Uhr, Hartplatz). Der Niederlage im Verfolgerduell bei der SG Herschbach ließ die SG Gebhardshain einen 2:0-Heimerfolg gegen die SG Lasterbach folgen. Generell war die Niederlage gegen Herschbach mit Blick auf die Tabelle sicherlich einfacher zu verdauen als die 0:5-Klatsche in Weyerbusch Ende September. Am Sonntag geht es auf die Asche des VfB – der Rasenplatz wird geschont und dieser Tage nur durch die Bezirksligamannschaft strapaziert. Das sollte für die Gäste, die den Fensdorfer Hartplatz gewohnt sind, kein Problem darstellen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten scheinen sich die Gastgeber auf einem unteren, einstelligen Tabellenplatz eingependelt zu haben. Der Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz beträgt sieben Punkte. Unter der Woche schmiss die Bezirksligareserve Liga-Konkurrent VfB Niederdreisbach nach Elfmeterschießen aus dem Pokal.

SG Alpenrod-Lochum/Nistertal/Unnau – SG Lasterbach Elsoff (So., 15 Uhr). Vier Ligasiege in Serie, dazu ein Weiterkommen im Kreispokal und die punktgleiche Tabellenführung. Alles super bei der SG Alpenrod – oder? Nicht so ganz. Trainer Björn Hellinghausen spricht vor dem Spiel gegen Lasterbach von „gemischten Gefühlen" und klärt auf: „Sicherlich haben wir eine tolle Serie hingelegt, die ein unheimliches Selbstvertrauen hervorbringt. Jedoch richten wir Samstag erstmalig ein Oktoberfest aus, weshalb wir das Spiel gerne verlegt hätten. Dem Wunsch ist uns leider nicht nachgekommen. Ich hoffe, dass wir trotzdem die nötige Frische auf den Platz bekommen, um die drei Punkte einzufahren und unter der Spitzengruppe bleiben zu können."

Björn Hellinghausen ist aufgrund der jüngsten Siegesserie seiner SG Alpenrod eigentlich gut gelaunt. Der abgelegte Verlegungswunsch durch Gegner Lasterbach passt ihm aber nicht. Foto: Horst Wengenroth

Kreisliga A2: VfL Oberlahr-Flammersfeld – VfL Wied Niederbieber (So., 15 Uhr in Oberlahr). „Wir haben in unserem letzten Spiel schon viele Dinge verbessert und eine positive Entwicklung gezeigt", möchte der Oberlahrer Spielertrainer André Fischer mit seinem Team an die Leistung des 5:2-Auswärtssieges in Rheinbreitbach anknüpfen. Der Niederbieberer Trainer Sascha Wirtz ist optimistisch, da sich die personelle Lage wieder entspannt hat: „Wir hatten wieder viele Leute im Training. Ich hoffe, das bleibt bis Sonntag so, damit wir wieder aus dem Vollen schöpfen können. Wir versuchen, den Kopf freizukriegen, André Fischer auszuschalten und drei Punkte mitzunehmen."

SG Ellingen/Bonefeld/Willroth – SG Miesenheim/Saffig (So., 15.30 Uhr in Willroth). „Miesenheim ist eine Mannschaft, die jedem Gegner weh tun kann. Wir müssen die Phasen abstellen, in denen wir das Spiel aus der Hand geben. Außerdem lassen wir zu viel vor der Hütte liegen", hat der Ellinger Trainer Enrico Adams erkannt. „Wir fahren völlig ohne Druck zum Spitzenreiter und können befreit aufspielen. Angesichts der Tabellensituation sind wir klarer Außenseiter und haben nichts zu verlieren", sind die Rollen für das Miesenheimer Trainer-Duo Simon König und Alexander Fischer klar verteilt.

Staubig wird es weniger – dafür aber ganz schön matschig: Sowohl der VfB Niederdreisbach (in Schwarz) im Heimspiel gegen die SG Westerburg II, als auch dei SG Gebhardshain (in Blau) im Auswärtsspiel beim VfB Wissen II werden am Sonntag auf der Asche gefordert sein. Für drei dieser vier Teams ist es nichts Außergewöhnliches, für das vierte schon. Aber dort herrscht Vorfreude. Foto: Manfred Böhmer/balu

Alsdorf gegen Schönstein: Wer wird Jäger Nummer eins?

Fußball-Kreisliga B1: Spitzenreiter Atzelgift hat eine Pflichtaufgabe vor der Brust – Etzbach und Vatan Spor müssen punkten – TuS Bitzen ist auf Wiedergutmachung aus

Von Jona Heck

Kreis. Der elfte Spieltag der Fußball-Kreisliga B1 wurde erst am Mittwochabend mit der Nachholpartie zwischen dem FK Etzbach und der SG Niedererbach/Niederhausen abgeschlossen. Erwartungsgemäß setzten sich die Gäste mit 6:1 (3:1) durch und stehen mit dem Sieg im sicheren Mittelfeld der Tabelle. Die Etzbacher ihrerseits warten derweil weiter auf den ersten Punktgewinn und weisen bereits acht Punkte Rückstand auf das rettende Ufer auf. Für die Kombinierten trafen Lukas Marenbach (19.), Stefano Goecke (23., 33.), Justin Trappiel (51.), Alexander Mildenberger (54.) und Pellumb Bukoshi (75.). Der Anschluss zum zwischenzeitlichen 1:3 gelang Timo Weiß (41.).

Der zwölfte Spieltag der B1 geht geschlossen an diesem Sonntag über die Bühne. Niedererbach will den Schwung mit ins nächste Auswärtsspiel bei der SG Hammer Land Bruchertseifen nehmen. Die Hämmscher wollen einen Dreier einfahren, um weiter zur Verfolgergruppe zu gehören. Die Etzbacher hingegen haben mit dem Heimspiel gegen Spitzenreiter SG Atzelgift/Nister die wahrlich schwierigste Aufgabe vor der Brust. Die Mannschaft um Trainer Jörg Mockenhaupt ließ vergangene Woche beim Remis im Spitzenspiel gegen Alsdorf die ersten Punkte liegen, ein Sieg gegen Etzbach ist somit Pflicht.

Der Tabellenzweite SG Alsdorf/Kirchen empfängt am Sonntag den punktgleichen Tabellendritten Sportfreunde Schönstein. Beide Teams mussten sich in der laufenden Saison erst ein Mal geschlagen geben, nun gibt es das direkte Duell um den vorübergehend alleinigen zweiten Platz.

Die Rheinlandliga-Reserve der SG 06 Betzdorf trifft zu Hause auf dem Bühl auf Vatan Spor Hamm, welches seit dem ersten Spieltag weiter auf die nächsten Punkte wartet. In Betzdorf will die Mannschaft von Trainer Sedat Kaya den Schalter endlich umlegen. Die zweite Rheinlandliga-Reserve in der B1, die SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen, erwartet mit der die SG Honigsessen/Katzwinkel die beste Offensive der Liga. Nach dem zwischenzeitlichen Tief hat sich die Elf von Jens Reifenrath langsam wieder gefangen und möchte im Auswärtsspiel die nächsten drei Punkte nachlegen.

Der TuS Bitzen musste sich vergangene Woche sehr deutlich mit 1:6 in Niederhausen geschlagen geben, im Heimspiel gegen die SG Harbach/Offhausen-Herkersdorf ist die Mannschaft von Dominik Krämer auf Wiedergutmachung aus. Die Harbacher gehen dank Tabellenplatz vier und einer bisher starken Saison mit breiter Brust in das Spiel auf der Kaufmannshalde.

Der FSV Kroppach, welcher in der Vorwoche Vatan Spor Hamm besiegte, trifft im Heimspiel auf die Bezirksliga-Reserve der SG Berod-Wahlrod/Lautzert-Oberdreis. Die Beroder stehen aktuell fünf Punkte über dem Strich und wollen den Abstand vergrößern. Mit einem Sieg könnte Kroppach das Niemandsland verlassen und wieder in die Verfolgergruppe reinrutschen.

Die SG Niedererbach (in Rot) fuhr zuletzt zwei klare 6:1-Siege ein. Der TuS Bitzen (in Weiß-Rot) hingegen will gegen Harbach die nächsten Punkte. Foto: Jürgen Augst/byJogi